

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/13

Erschienen am 6. August 1953

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1952 (Jan./März 1953)

I n h a l t

Einführung	Seite 2 - 6
Tabellenteil	8 - 26

Einführung

Die laufend unterstützten Parteien und Personen.

Am Ende des 4. Rechnungsvierteljahres 1952 (31. 3. 1953) wurden in der offenen Fürsorge insgesamt rd. 596 000 Parteien und 1 005 000 Personen laufend unterstützt (Tab.1). Gegenüber dem 3. Rechnungsvierteljahr 1952 ergab sich damit eine Zunahme der Unterstütztanzahl um rd. 15 000 Parteien (2,5 vH) und 26 000 Personen (2,6 vH). Mit Ausnahme der Evakuierten, deren Bestand fast gleich blieb, waren alle Empfängergruppen der Kriegsfolgenhilfe an der Zunahme beteiligt, vor allem Heimatvertriebene, Kriegsbeschädigte und Hinterkliebene sowie Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin. Die Zahl der Empfänger allgemeiner Fürsorge nahm ebenfalls, wenn auch verhältnismäßig gering zu. Von den innerhalb der laufend Unterstützten nachgewiesenen Sondergruppen der Fürsorge (Tab.5) erhöhte sich besonders die Zahl der Empfänger laufender Sozialfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (um rd. 7 500 Parteien oder 17,6 vH), ferner auch die Zahl der Tbc-Hilfe-Empfänger (um rd. 2 000 Parteien oder 5,4 vH).

In den vorhergehenden Vierteljahren und Jahren nahm die Zahl der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge folgende Entwicklung (laufend unterstützte Parteien nach den hauptsächlichsten Gruppen in 1 000):

	Kriegsfolgenhilfe				Allg. Fürsorge	Fürsorge insgesamt
	insgesamt	d a v o n				
		Heimatvertriebene	Kriegsbesch.u. Hinterbl.	sonstige KFH Empfänger		
4. R.Vj. 1949	458	222	104	132	396	854
4. " 1950	338	168	87	83	348	685
1. " 1951	309	153	81	75	337	646
2. " "	281	142	71	68	324	605
3. " "	262	133	62	67	324	586
4. " "	246	127	55	64	323	569
1. " 1952	231	121	48	62	313	543
2. " "	239	126	52	61	316	556
3. " "	257	134	60	63	324	581
4. " "	267	139	63	65	329	596

Gegenüber dem 4. Rechnungsquartal des Vorjahres (1952) ergab sich im Berichtsvierteljahr eine Bestandzunahme um rd. 27 000 Parteien (4,8 vH), vorwiegend bei den Einzelgruppen der Heimatvertriebenen sowie Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen der Kriegsfolgenhilfe, während in den früheren Vierteljahren vorzugsweise bei den gleichen Unterstütztengruppen ein starker und anhaltender Rückgang des Bestandes zu verzeichnen war (Rückgang von Ende 1949 bis Ende 1950 um rd. 169 000 Parteien oder 20,0 vH, von 1950 bis 1951 um rd. 116 000 Parteien oder 17,0 vH). Der frühere, bereits oft gekennzeichnete Rückgang, der bis zum 1. Rechnungsvierteljahr 1952 anhielt, war hauptsächlich eine Folge des Überganges von Fürsorgeunterstützten in andere spezielle Versorgungseinrichtungen (Soforthilfe, erweiterte Sozialrentenversorgung, Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, Bundesversorgung der Kriegsoffer). Dieser Rückgang wurde vom 2. Rechnungsvierteljahr 1952 durch eine fortlaufende Wiederrückgang der Unterstütztenzahl abgelöst, die in der Hauptsache durch das Anwachsen der Zahl der Sozialfürsorgeempfänger aufgrund des Bundesversorgungsgesetzes und ihre vorwiegende Einbeziehung in die Gruppen der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen bzw. der Heimatvertriebenen zu erklären ist. Die Zahl dieser Sonderunterstützten hat sich im Berichtsvierteljahr gegenüber dem Ende 1952 lediglich nachgewiesenen rd. 600 fürsorgeunterstützten Kriegsblinden und Hirnverletzten um rd. 49 000 Parteien, darunter 44 000 Empfänger von Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Beschädigten, erhöht. Der Gesamtzuwachs der Unterstütztenzahl von Ende 1951 bis Ende 1952 (27 000 Parteien) wurde durch diesen Neuzugang von Sonderunterstützten weitaus übertroffen, so daß anzunehmen ist, daß ohne ihn sich die frühere rückläufige Bewegung auch im ganzen Jahr 1952 noch weiter fortgesetzt hätte.

Der Übergang von Fürsorgeempfängern in eine andere Versorgung in den früheren Jahren war zahlenmäßig so stark, daß andere Einflüsse auf die Fürsorgeentwicklung (z.B. der Wiederaufbau der Wirtschaft, die Eingliederung von Flüchtlingen und Evakuierten, eingetretene Preiserhöhungen oder Erhöhungen von Renten und Unterstützungen) daneben nicht erkennbar waren und auch jahreszeitliche Schwankungen des Arbeitsmarktes und der Hilfsbedürftigkeit nur bei den von dem Übergang weniger betroffenen Empfängern allgemeiner Fürsorge oder einzelnen Kriegsfolgengruppen zu verfolgen sind. Im Rechnungsjahr 1952 haben aber vermutlich weiter wirksame Entlastungsfaktoren (weitere Festigung der Wirtschaft, Flüchtlingseingliederung, Übernahme in die Kriegsofferversorgung) der durch den Neuzugang von Sonderunterstützten verursachten Bestandserhöhung der Fürsorge nachhaltig entgegengewirkt. Hier zeigt sich auch deutlich bei allen Unterstütztengruppen in den entsprechenden Vierteljahren eine saisonal bedingte Verzögerung bzw. Beschleunigung der Bestandszunahme.

Außer der Zahl der Heimatvertriebenen und Kriegsbeschädigten bzw. Hinterbliebenen nahm vom 2. Rechnungsvierteljahr 1952 ab auch die Zahl der "Zugewanderten" mit dem verstärkten Zustrom von Sowjetzonenflüchtlingen zu. Dagegen ergab sich im Bestand der Evakuierten und Angehörigen von Kriegsgefangenen nach stärkerem Rückgang in den früheren Jahren, im Jahre 1952 keine erhebliche Veränderung. Auch die Zahl der unterstützten Ausländer

und Staatenlosen blieb ziemlich unverändert. Von Bedeutung war jedoch die ebenfalls im 2. Rechnungsvierteljahr 1952 einsetzende, vermutlich organisatorisch bedingte Bestandszunahme der Tbc-Hilfe-Empfänger (von Ende 1951 bis 1952 um rd. 9 000 Parteien), durch die sich die Empfängerzahlen aller Unterstützten-Gruppen, besonders auch der allgemeinen Fürsorge, entsprechend erhöhten.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge ergab in den einzelnen Berichtsvierteljahren folgende Entwicklung (Bruttoaufwand der Bezirks- und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen in Mill. DM):

	Offene Fürsorge			Geschl. Fürsorge	Öffentl. Fürsorge insgesamt
	laufende Unterstützungen	einmalige	zusammen		
4. R.Vj. 1949	.	.	183,3	83,7	266,9
4. " 1950	93,6	57,5	151,1	93,9	245,0
1. " 1951	94,1	32,9	127,0	73,7	200,7
2. " "	92,7	35,3	128,0	86,9	214,9
3. " "	95,3	64,9	160,2	83,0	243,2
4. " "	92,1	50,0	142,1	112,2	253,3
1. " 1952	85,4	27,7	113,1	73,6	186,7
2. " "	89,6	36,7	126,3	106,6	233,1
3. " "	97,0	73,6	170,6	99,9	270,5
4. " "	99,9	60,9	160,8	124,7	285,5

Der Betrag der laufenden Unterstützungen (Tab.2) war im Berichtsvierteljahr mit insgesamt 99,9 Mill. DM um 2,9 Mill. DM (3,0 vH) höher als im 3. Rechnungsvierteljahr 1952. In der Kriegsfolgenhilfe im ganzen und in ihren einzelnen Empfängergruppen, mit Ausnahme der Angehörigen von Kriegsgefangenen, erhöhte sich der laufende Aufwand relativ etwas stärker, in der allgemeinen Fürsorge etwas schwächer als die entsprechende Unterstütztenzahl, so daß sich auch etwas erhöhte bzw. ermäßigte Durchschnittsbeträge je Partei und Person ergaben. Gegenüber dem 4. Rechnungsvierteljahr 1951 erhöhte sich der laufende Aufwand um 7,8 Mill. DM (8,5 vH), also etwas stärker als die Unterstütztenzahl. Auch im 4. Rechnungsquartal 1951 erhöhte er sich gegen dem 4. Rechnungsquartal 1950 um 1,5 Mill. DM (1,6 vH), obwohl die Unterstütztenzahl von Ende 1950 bis Ende 1951 stark abnahm. Der Grund für diese Entwicklung waren im Rechnungsjahr 1951 hauptsächlich die beträchtlichen Richtsatzerhöhungen und Teuerungszulagen zum Ausgleich der damaligen Preis-erhöhungen. Auch im Rechnungsjahr 1952 wurden noch einzelne Richtsatzerhöhungen vorgenommen, außerdem kamen laufende Aufwendungen für berufsfördernde Maßnahmen des Bundesjugendplanes hinzu, für die keine Unterstütztenzahl nachgewiesen wurde (laufende und einmalige Aufwendungen zusammen im Berichtsvierteljahr 3,0 Mill. DM). Hingegen hat das Hinzutreten von Aufwendungen für soziale Fürsorgeleistungen des BVG im Jahre 1952 den laufenden Aufwand im Verhältnis zur Empfängerzahl etwas ermäßigt, da es sich hauptsächlich um die Unterstützung von Einzel-

personen (Erziehungsbeihilfen) handelte. Vom 3. zum 4. Rechnungsquartal 1952 dürften es vorwiegend buchungsmäßige Gründe sein (Verbuchung von Beschaffungsvorschüssen und z.T. auch bereits von Auslaufzahlungen des Rechnungsjahres), die den laufenden Aufwand im ganzen etwas stärker zunehmen ließen, als den Unterstütztenbestand.

Im Gegensatz zu den laufenden Unterstützungsbeträgen gingen die einmaligen Aufwendungen im Berichtsvierteljahr in Höhe von rd. 60,9 Mill. DM, gegenüber dem 3. Rechnungsquartal 1952 um rd. 12,7 Mill. DM (17,0 vH) zurück. Der Rückgang war bei der allgemeinen Fürsorge stärker als bei der Kriegsfolgenhilfe, in welcher der einmalige Aufwand bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen fast gleich blieb und bei Zugewanderten sowie Ausländern und Staatenlosen sogar wesentlich zunahm. Nach Art der einmaligen Unterstützung (Tab.3) handelte es sich hauptsächlich um einen Rückgang der außerordentlichen Beihilfen (um 11,6 Mill. DM), während die Beihilfen für Umsiedler etwas zunahmen und die übrigen einmaligen Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Fürsorge sowie Wochenhilfe in ihrem Aufwand ziemlich unverändert blieben. Im Vergleich zum 4. Rechnungsvierteljahr des Vorjahres war der einmalige Aufwand im Berichtsvierteljahr um 10,9 Mill. DM (22 vH) höher, er überstieg sogar noch die bei erheblich höherer Zahl der laufend Unterstützten gegebenen einmaligen Unterstützungen im 4. Rechnungsquartal 1950. Diese Erhöhung ergab sich, da die einmaligen Unterstützungen in den rückliegenden Vierteljahren über den Personenkreis der laufend Unterstützten hinaus in zunehmendem Maße an nicht laufend Unterstützte (Minderbemittelte) gegeben wurden, um die durch höhere Lebenshaltungskosten und sonstige Umstände eingetretenen einmaligen Notstände zu beheben, und da im Zusammenhang damit auch der Unterstützungsbetrag im Einzelfall erhöht wurde. Im jeweils 3. Rechnungsvierteljahr war der einmalige Aufwand durch die üblich gewordene Gewährung von Weihnachtsbeihilfen stets besonders hoch, aber auch in den übrigen Vierteljahren werden stärkere saisonale Schwankungen deutlich als bei den laufenden Aufwendungen. Auf den durch die Weihnachtsbeihilfen 1952 überhöhten Aufwand des vorhergehenden Vierteljahres ist auch der Rückgang des einmaligen Aufwandes im Berichtsvierteljahr im ganzen und insbesondere bei den außerordentlichen Beihilfen und den davon stärker betroffenen Empfängern der allgemeinen Fürsorge zurückzuführen. Von den einzelnen Unterstütztengruppen haben sich außerdem im letzten Vierteljahr Sowjetzonenflüchtlinge sowie Ausländer und Staatenlose als vordringlich hilfsbedürftig erwiesen.

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge erhöhte sich im Berichtsvierteljahr gegenüber dem Vorvierteljahr um 24,8 Mill. DM (24,7 vH) auf rd. 124,7 Mill. DM (Tab.4). In der allgemeinen Fürsorge war die Erhöhung relativ etwas stärker als in der Kriegsfolgenhilfe, am stärksten jedoch in der Gruppe der Zugewanderten. Gegenüber dem 4. Rechnungsvierteljahr 1951 liegt eine Erhöhung um 12,5 Mill. DM (11,1 vH) vor, gegenüber dem 4. Rechnungsvierteljahr 1950 sogar um 41,0 Mill. DM (49,0 vH). Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge hat sich also gegenüber den vergangenen Jahren stark erhöht, was hauptsächlich auf die Erhöhung der Anstaltspflegesätze zurückzuführen ist. Außerdem ist im Berichtsvierteljahr gegenüber dem 4. Vierteljahr 1951 ein Mehraufwand für unterstützte Sondergruppen (Tab.5) von rd. 4,5 Mill. DM hinzugekommen. Die vierteljährliche Entwicklung

des Aufwandes läßt jeweils halbjährliche Spitzen erkennen, die durch halbjährliche Abrechnung verschiedener Anstaltsleistungen begründet sind. Auch ist der Aufwand in den Winterhalbjahren infolge höherer Zahl der Krankheitsfälle jeweils höher als in den Sommerhalbjahren. Die Erhöhung vom 3. zum 4. Rechnungsvierteljahr 1952 wird daher ebenfalls vorwiegend auf halbjährliche Abrechnung von Anstaltskosten zurückzuführen sein. Bei dem unterschiedlichen Anteil der einzelnen Unterstützengruppen an der Erhöhung des Aufwandes läßt sich nicht übersehen, ob dieser auf die unterschiedliche Zuordnung halbjährlich abgerechneter Leistungen oder auf eine stärkere Pflegebedürftigkeit einzelner Gruppen gegenüber anderen zurückzuführen ist.

Die im Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge bereits enthaltenen Aufwendungen für unterstützte Sondergruppen (Tab.5) betragen im Berichtsvierteljahr insgesamt 36,8 Mill. DM und waren um 5,8 Mill. DM (19,0 vH) höher als im vorhergehenden Vierteljahr (31,0 Mill. DM) sowie um 19,6 Mill. DM (113,3 vH) höher als die im 4. Rechnungsvierteljahr 1950 nachgewiesenen Aufwendungen für Sondergruppen (einschl. heimatloser Jugend rd. 17,2 Mill. DM). Für berufsfördernde Maßnahmen im Rahmen des Bundesjugendplanes wurden insgesamt 6,3 Mill. DM, davon 3,3 Mill. DM in der geschlossenen Fürsorge aufgewandt. Der Aufwand für Tbc-Hilfe betrug insgesamt 20,4 Mill. DM. für Geschlechtskranke 1,2 Mill. DM. Für Leistungen der Sozialfürsorge aufgrund des BVG wurden insgesamt 8,9 Mill. DM, darunter 5,6 Mill. DM für Erziehungsbeihilfen, 0,9 Mill. DM für Berufsfürsorge und 1,1 Mill. DM für Sonderfürsorge der Kriegsblinden, Ohnhänder, Hirnverletzten und sonstigen Pflegezulagenempfänger aufgewandt. Außerdem wurden außerhalb der eigentlichen Fürsorge noch rd. 6,1 Mill. DM an Entlassungs- und Übergangsgeldern für Heimkehrer sowie sonstigen Leistungen (Krankenhilfe für Unterhaltshilfe-Empfänger des Lastenausgleichs usw.) gezahlt.

Der Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge (Tab.5) betrug im Berichtsvierteljahr 285,5 Mill. DM und war damit um 15,0 Mill. DM (5,5 vH) höher als im vorhergehenden Quartal und um 32,1 Mill. DM (12,7 vH) höher als im gleichen Quartal des Vorjahres. Die Gesamtbelastung je Einwohner durch die öffentliche Fürsorge betrug im Berichtsvierteljahr 5,85 DM, wovon 2,77 DM auf die Kriegsfolgenhilfe entfielen. Auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen im Vierteljahr 4,36 DM Fürsorgeaufwand. Damit war die Gesamtbelastung je Einwohner um 5,4 vH, die Belastung durch die Kriegsfolgenhilfe um 7,8 vH, der Fürsorgeaufwand im Vergleich zum entsprechenden Steueraufkommen um 6,1 vH höher als im vorhergehenden Quartal.

Einschließlich der Aufwendungen außerhalb der eigentlichen Fürsorge machten die Gesamtausgaben im Berichtsvierteljahr 291,5 Mill. DM, die Gesamteinnahmen 66,3 Mill. DM (22,7 vH) aus, so daß 225,2 Mill. DM an reinen Ausgaben verblieben. In der Kriegsfolgenhilfe waren bei 140,0 Mill. DM Gesamtausgaben die Gesamteinnahmen mit 30,6 Mill. DM etwas niedriger (21,9 vH). Bei Absetzung der gesondert nachgewiesenen Einnahmen aus Renten und laufenden Einkommen von Anstaltsinsassen (27,0 Mill. DM) vom dem Aufwand der geschlossenen Fürsorge (124,7 Mill. DM) würde dem Aufwand der offenen Fürsorge in Höhe von 160,8 Mill. DM nur ein Aufwand der geschlossenen Fürsorge von 97,7 Mill. DM (60,8 vH der offenen Fürsorge) gegenüberstehen, während die übrigen Erstattungen 39,3 Mill. DM oder 14,8 vH des sich somit ergebenden Gesamtaufwandes von 264,5 Mill. DM ausmachen würden.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer und West-Berlins werden in den Tabellen 6 sowie 8 - 18 wiedergegeben.

Tabelle 1

Die in offener Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Bundesgebiet

im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53

Fürsorgegruppen	4. Rechnungsvierteljahr 1952/53				auf eine Partei entfallen im Durchschnitt Personen	Entwicklung 4. R.-Vj. 52/53 gegen 3. R.-Vj. 52/53	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		3. R.-Vj. 52/53 = 100	
Heimatvertriebene	138 960	23,3	246 705	24,6	1,8	104,0	103,8
Evakuierte	31 167	5,2	54 528	5,4	1,7	100,0	99,7
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthalts- erlaubnis	19 357	3,2	34 128	3,4	1,8	109,3	111,4
Ausländer und Staatenlose	11 941	2,0	23 673	2,3	2,0	104,1	106,3
Angehörige von Kriegsgefange- nen und Vermißten sowie Heimkehrer	2 822	0,5	4 288	0,4	1,5	105,8	106,6
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	62 956	10,6	99 306	9,9	1,6	104,4	103,0
Kriegsfolgenhilfe zusammen	257 203	44,8	462 628	46,0	1,7	104,0	103,8
Allgemeine Fürsorge	328 869	55,2	542 112	54,0	1,6	101,4	101,7
Fürsorgegruppen insgesamt	596 072	100,0	1 004 740	100,0	1,7	102,5	102,6

Tabelle 2

Der Aufwand der offenen Fürsorge im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53

Fürsorgegruppen	4. Rechnungsvierteljahr 1952/53							Veränderung		
	Laufender Aufwand			Einmaliger Aufwand		Aufwand der offenen Fürsorge		4.R.-Vj.52/53 gegen 3.R.-Vj.52/53		
	insgesamt	je Person	je Person	insgesamt	Anteil zum lfd. Aufwand	insgesamt	je ¹⁾ Einwohner	Laufender Aufwand	Einmaliger Aufwand	Aufwand zusammen
	1000 DM	DM	DM	1000 DM	vH	1000 DM	DM	3. R.-Vj. 1952/53 = 100		
Heimatvertriebene	23 534	169,36	95,39	19 791	84,1	43 325	0,89	105,6	87,9	96,7
Evakuierte	5 813	186,51	106,61	2 438	41,9	8 251	0,17	101,3	79,0	93,5
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	4 019	207,63	117,76	3 118	77,6	7 137	0,15	114,9	127,3	120,0
Ausländer und Staatenlose	3 089	258,69	130,49	2 031	65,7	5 120	0,10	105,5	128,3	113,5
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	398	141,03	92,82	215	54,0	613	0,01	100,8	98,6	100,0
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	10 224	162,40	102,95	5 877	57,5	16 101	0,33	106,4	88,5	99,1
Kriegsfolgenhilfe zusammen	47 077	176,18	101,76	33 470	71,1	80 547	1,65	105,9	91,7	99,5
Allgemeine Fürsorge	52 801	160,55	97,40	27 424	51,9	80 225	1,64	100,6	73,9	89,5
Fürsorgegruppen insgesamt	99 878	167,56	99,07	60 894	61,0	160 772	3,29	103,0	82,7	94,3

Tabelle 3

Die einmaligen Unterstützungen im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53
nach Art der Unterstützung
(1000 DM)

Fürsorgegruppen	Außerordentliche Beihilfen	Beschaffungsbeihilfen an Umsiedler im Aufnahmeland	Sonstige einmalige Bar-, Sach- und Dienstleistungen der wirtschaftl. Fürsorge	Wochenfürsorge	Einmalige Bar-, Sach- und Dienstleistungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge	Einmalige Unterstützungen insgesamt
Heimatvertriebene	2 427	2 258	9 280	103	5 723	19 791
Evakuierte	446	4	1 343	8	637	2 438
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	272	173	2 130	23	520	3 118
Ausländer und Staatenlose	1 153	1	563	15	299	2 031
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	73	-	107	1	34	215
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	1 155	3	3 993	35	691	5 877
Kriegsfolgenhilfe insgesamt	5 526	2 439	17 416	185	7 904	33 470
Allgemeine Fürsorge	7 819	6	14 711	154	4 734	27 424
Fürsorgegruppen insgesamt	13 345	2 445	32 127	339	12 638	60 894
In vH aller einmaligen Unterstützungen	21,9	4,0	52,7	0,6	20,8	100,0

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1953

Tabelle 4

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53

Fürsorgegruppen	4. Rechnungsvierteljahr 1952/53			Veränderung 4. R.-Vj. 52/53 gegen 3.R.-Vj. 52/53	
	Aufwand insgesamt		Auf 100 DM Aufwand der offenen kommen DM der geschlossenen Fürsorge	Aufwand	Verhältnis zum Aufwand der offenen Fürsorge
	1000 DM	vH	DM	3. R.- Vj. 1952/53 = 100	
Heimatvertriebene	31 531	25,3	72,20	119,1	122,2
Evakuierte	5 588	4,5	67,74	120,0	128,4
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungs- zone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	4 713	3,8	66,06	136,9	114,1
Ausländer und Staatenlose	2 983	2,4	58,24	130,3	114,7
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	695	0,5	113,56	134,7	134,9
Kriegsbeschädigte und Kriegshinter- bliebene	9 189	7,4	57,07	129,5	130,7
Kriegsfolgenhilfe zusammen	54 699	43,9	67,62	123,0	123,1
Allgemeine Fürsorge	69 982	56,1	87,36	126,1	141,1
Fürsorgegruppen insgesamt	124 681	100,0	77,44	124,7	132,2

Tabelle 5

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53
nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge zusammen	Darunter berufsfördernde Maßnahmen	Öffentliche Fürsorge zusammen
	Laufend unterstützte		Aufwand						
	Parteien	Personen	laufend Unterstützungen	einmalige	insgesamt	Darunter berufsfördernde Maßnahmen			
Heimatvertriebene	138 960	246 705	23 534	19 791	43 325	1 755	31 531	1 754	74 856
Evakuierte	31 167	54 528	5 813	2 438	8 251	124	5 588	106	13 839
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	19 357	34 128	4 019	3 118	7 137	116	4 713	254	11 850
Ausländer und Staatenlose	11 941	23 673	3 089	2 031	5 120	21	2 983	59	8 103
Ingehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	2 822	4 288	398	215	613	13	695	15	1 308
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	62 956	99 306	10 224	5 877	16 101	603	9 189	436	25 290
Kriegsfolgenhilfe zusammen	267 203	462 628	47 077	33 470	80 547	2 632	54 699	2 624	135 246
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	328 869	542 112	52 801	27 424	80 225	371	69 982	641	150 207
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	596 072	1 004 740	99 878	60 894	160 772	3 003	124 681	3 265	285 453
<u>darunter:</u> a) Hoch-Hilfe	37 391	63 378	8 202	3 168	11 370	-	9 047	-	20 417
darunter: Kriegsfolgenhilfe	17 569	29 452	3 859	1 125	4 984	-	4 455	-	9 439
b) Geschlechtskranke	.	.	7	358	365	-	863	-	1 228
darunter: Kriegsfolgenhilfe	.	.	4	196	200	-	360	-	560
c) Erziehungsbeihilfen für Kriegserwaisen u. Kinder v. Beschädigten gem. § 27 BVG	44 130	47 273	4 179	608	4 787	-	829	-	5 616
d) Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte gem. § 26 BVG	1 667	2 465	553	280	833	-	51	-	884
e) Sonderfürsorge für Kriegsblinde, Olmehänder und sonst. Empfänger einer Pflegezulage sowie für Hirnverletzte gem. § 25 Abs. 2 BVG	660	2 101	104	886	990	-	63	-	1 053
f) Sonstige Leistungen gem. § 25 Abs. 1 BVG in Verbindung mit §§ 18 bis 32 RGr	3 563	6 253	475	380	855	-	459	-	1 314
<u>Sonstige Leistungen</u>									
Entlassungsgelder an Heimkehrer	-	-	-	52	52	-	-	-	52
Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	-	-	-	131	131	-	-	-	131
Sonstige Aufwendungen	-	-	-	5 894	5 894	-	-	-	5 894

Land	Offene Fürsorge					
	Laufend unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende Unterstützung	einmalige Unterstützung	insgesamt	darunter Kriegs- folgenhilfe
	Anzahl		1000 DM			
Bundesgebiet	596 072	1 004 740	99 878	60 894	160 772	80 547
Stadtkreise	260 325	427 242	43 114	24 230	67 344	23 573
Landkreise	313 422	539 006	50 878	26 688	77 566	48 523
<u>davon:</u>						
Schleswig-Holstein	42 711	70 430	6 200	2 587	8 787	5 239
Stadtkreise	12 498	20 153	1 726	648	2 374	1 057
Landkreise	29 784	49 807	4 291	1 811	6 102	3 952
Hamburg	21 033	33 738	3 194	2 105	5 299	1 688
Niedersachsen	83 923	140 271	13 319	5 353	18 672	11 062
Stadtkreise	23 920	39 997	3 450	1 356	4 806	2 073
Landkreise	50 555	82 980	7 668	3 066	10 734	7 313
Bremen	15 727	27 119	1 916	3 944	5 860	1 306
Stadtkreise	14 363	24 476	1 726	2 022	3 748	978
Nordrhein-Westfalen	168 750	287 466	29 936	20 960	50 896	21 949
Stadtkreise	89 528	148 084	14 866	8 801	23 667	7 451
Landkreise	74 707	131 728	13 202	7 179	20 381	11 069
Hessen	49 539	83 746	7 788	4 823	12 611	6 356
Stadtkreise	19 609	32 804	2 706	1 673	4 372	1 241
Landkreise	26 669	45 532	4 074	2 801	6 875	4 239
Rheinland-Pfalz	29 130	50 269	4 491	3 178	7 669	3 106
Stadtkreise	9 208	15 727	1 516	835	2 351	419
Landkreise	17 542	30 526	2 709	2 285	4 994	2 444
Baden-Württemberg	69 931	117 452	10 445	5 777	16 222	10 143
Stadtkreise	24 525	40 379	3 703	1 557	5 260	2 220
Landkreise	45 020	76 610	6 616	3 688	10 304	7 310
Bayern	115 328	194 249	22 589	12 167	34 756	19 698
Stadtkreise	45 641	71 884	10 227	5 233	15 460	6 446
Landkreise	69 145	121 823	12 318	5 858	18 176	12 196
West - Berlin	144 564	215 890	27 239	10 125	37 364	15 382

- 1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen.-
 2) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1953

im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53

Ländern¹⁾ und Stadt- und Landkreisen

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zusammen		darunter			
Aufwand							
insgesamt	darunter Kriegs- folgenreilfe	insgesamt	je ²⁾ Einwohner	Berufs- fördernde Maßnahmen	Tbc- Hilfe	Geschlechts- kranken- fürsorge	Soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene
1000 DM		DM		1000 DM			
124 681	54 699	285 453	5,85	6 268	20 417	1 228	8 867
41 050	13 854	108 394	6,00	1 999	2 104	274	2 200
38 524	23 702	116 090	3,79	3 462	1 778	84	4 258
5 971	3 489	14 758	6,13	195	911	9	1 072
1 147	532	3 521	5,27	58	-	-	320
2 242	1 545	8 344	4,75	127	-	-	635
7 218	1 979	12 517	7,39	38	949	-	65
11 924	7 210	30 596	4,61	729	3 817	82	857
2 755	1 466	7 561	4,47	149	-	51	123
5 401	4 095	16 135	3,25	530	-	6	540
2 730	694	8 590	14,41	119	858	33	412
1 727	499	5 475	9,22	119	-	22	370
40 104	14 947	91 000	6,53	1 662	4 115	585	3 046
12 392	4 041	36 059	5,28	1 114	-	-	557
9 103	5 123	29 484	4,18	548	-	-	833
11 446	4 997	24 057	5,42	267	3 018	85	442
4 439	1 262	8 818	6,44	106	167	72	66
3 635	2 187	10 510	3,43	161	378	4	295
5 436	1 757	13 105	4,12	299	778	49	254
1 377	360	3 728	5,21	32	-	-	41
1 334	573	6 328	2,58	211	-	-	148
15 689	7 047	31 911	4,75	1 579	3 276	116	1 398
4 316	1 395	9 576	6,21	118	707	49	414
9 547	4 874	19 851	3,85	710	1 117	14	730
24 163	12 579	58 919	6,43	1 380	2 695	269	1 321
5 679	2 320	21 139	7,15	255	281	80	244
7 262	5 305	25 438	4,09	1 125	283	61	1 077
13 180	4 132	50 544	22,77	33	1 238	39	1 114

Ausgaben und Einnahmen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet

im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53

(1000 DM)

	Kriegsfolgenhilfe	Allgemeine Fürsorge	Fürsorge insgesamt
Offene Fürsorge	80 547	80 225	160 772
Geschlossene Fürsorge	54 699	69 982	124 681
Sonstige Leistungen	4 419	1 659	6 078
Gesamtausgaben	139 665	151 865	291 531
Gesamteinnahmen	30 552	35 769	66 321
<u>darunter:</u>			
Renten und laufende Einkommen in der geschlossenen Fürsorge	13 513	13 514	27 027
Reine Ausgaben	109 113	116 097	225 210

Tabelle 8

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes

im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Brenen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet
Zahl der laufend unterstützten Personen auf 10 000 Einwohner in den einzelnen Fürsorgegruppen am 31. 3. 1953										
Heimatvertriebene	113,3	8,9	67,6	65,4	29,0	41,7	20,9	60,3	68,6	50,6
Evakuierte	22,5	0,4	15,1	2,4	11,2	16,8	8,3	6,8	9,5	11,2
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufent- haltserlaubnis	14,5	2,0	13,6	15,7	5,8	5,5	4,2	5,5	5,3	7,0
Ausländer und Staatenlose	4,0	2,8	4,4	2,6	0,9	2,0	1,5	6,0	13,6	4,8
Angehörige von Kriegsgefän- genen und Vermißten sowie Heimkehrer	1,0	0,2	1,0	1,0	0,8	0,9	1,2	0,7	1,2	0,9
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	14,3	26,3	14,6	34,4	24,0	17,7	15,8	22,1	20,0	20,3
Kriegsfolgenhilfe zusammen	169,6	40,6	116,3	121,5	71,7	84,6	51,9	101,4	118,2	94,8
Allgemeine Fürsorge	122,8	158,5	94,9	333,4	134,4	104,2	106,1	73,5	93,6	111,1
Fürsorgegruppen insgesamt	292,4	199,1	211,2	454,9	206,1	188,8	158,0	174,8	211,8	205,9
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM (Durchschnitt 3. Rvj. 1952/53 und 4. Rvj. 1952/53)										
Heimatvertriebene	29,19	44,21	32,91	25,17	36,06	31,34	32,28	27,03	31,65	31,53
Evakuierte	30,68	46,37	32,95	25,46	38,26	33,12	32,25	35,67	37,86	35,26
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufent- haltserlaubnis	33,32	46,88	37,03	31,39	39,43	41,82	34,90	40,35	43,78	38,69
Ausländer und Staatenlose	40,47	37,01	37,62	48,22	41,81	39,68	41,27	42,43	46,60	43,65
Angehörige von Kriegsgefän- genen und Vermißten sowie Heimkehrer	26,58	22,38	47,03	54,34	34,70	29,62	23,23	30,49	24,38	31,84
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	30,73	39,47	29,31	23,32	34,04	32,42	31,41	32,75	38,25	33,78
Kriegsfolgenhilfe zusammen	30,11	40,69	33,20	26,35	36,04	32,75	32,35	30,48	35,42	33,59
Allgemeine Fürsorge	28,70	33,38	30,99	23,47	35,52	28,67	29,46	29,56	35,90	32,64
Fürsorgegruppen insgesamt	29,52	34,88	32,20	24,16	35,69	30,49	30,39	30,09	35,63	33,08

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern	Bundesgebiet
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM (Durchschnitt 3. Rvj. 1952/53 u. 4. Rvj. 1952/53)										
Heimatvertriebene	60,71	217,69	67,35	112,21	161,04	92,10	129,46	91,31	65,19	92,33
Evakuierte	44,52	39,98	41,09	48,49	58,04	48,83	44,77	42,58	40,17	47,81
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	38,00	75,63	39,74	53,21	143,68	61,62	228,36	54,45	39,63	74,08
Ausländer und Staatenlose	30,09	24,80	31,07	39,14	36,00	43,69	30,64	31,08	82,58	60,07
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	52,21	384,60	42,12	40,31	60,57	79,45	40,21	40,68	47,36	54,49
Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene	53,35	55,19	47,57	93,10	89,31	73,35	61,23	40,88	39,81	63,12
Kriegsfolgenhilfe zusammen	54,79	93,51	56,19	93,57	116,25	75,53	98,81	67,81	59,43	76,43
Allgemeine Fürsorge	53,38	40,21	38,75	145,81	66,19	69,38	54,83	93,10	43,96	61,29
Fürsorgegruppen insgesamt	54,22	52,92	48,63	130,73	83,54	72,33	69,84	79,36	52,54	68,33
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM (Durchschnitt 3. Rvj. 1952/53 u. 4. Rvj. 1952/53)										
Heimatvertriebene	101,20	281,42	116,60	93,00	159,21	151,81	102,48	121,45	114,90	126,55
Evakuierte	67,97	268,76	71,09	245,65	82,66	96,22	112,51	130,21	92,93	88,68
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	57,77	340,60	70,01	89,74	184,37	128,90	137,54	93,57	69,13	108,50
Ausländer und Staatenlose	69,99	139,98	44,34	95,41	131,02	113,68	109,34	100,32	85,85	87,63
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	139,16	2168,07	67,12	195,50	243,97	141,15	231,99	69,97	73,84	152,56
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	65,13	131,94	49,62	112,55	88,81	104,58	106,80	76,04	63,18	82,10
Kriegsfolgenhilfe zusammen	88,84	186,06	93,16	101,67	126,26	127,89	109,97	107,54	96,53	108,33
Allgemeine Fürsorge	87,17	159,11	81,07	121,58	108,45	149,09	123,05	185,94	118,12	119,16
Fürsorgegruppen insgesamt	88,16	165,54	87,91	115,84	114,62	138,90	118,58	140,24	106,15	114,12
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53										
Heimatvertriebene	2,51	0,87	1,79	1,86	1,29	1,35	0,65	1,51	1,98	1,53
Evakuierte	0,43	0,01	0,30	0,05	0,31	0,41	0,21	0,20	0,29	0,28
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	0,28	0,17	0,31	0,41	0,31	0,21	0,22	0,17	0,16	0,24
Ausländer und Staatenlose	0,10	0,09	0,08	0,10	0,03	0,06	0,04	0,19	0,55	0,17
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	0,02	0,05	0,03	0,04	0,04	0,03	0,02	0,01	0,02	0,03
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	0,28	0,97	0,24	0,89	0,67	0,50	0,39	0,48	0,52	0,52
Kriegsfolgenhilfe zusammen	3,62	2,16	2,75	3,35	2,65	2,56	1,53	2,56	3,52	2,77
Allgemeine Fürsorge	2,51	5,23	1,86	11,06	3,88	2,86	2,59	2,19	2,91	3,08
Fürsorgegruppen insgesamt	6,13	7,39	4,61	14,41	6,53	5,42	4,12	4,75	6,43	5,85
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge im 4. Rechnungsvierteljahr 1952/53 auf 100 DM Steueraufkommen in DM ¹⁾										
Fürsorgegruppen insgesamt	7,12	3,45	4,42	7,83	3,87 ²⁾	4,07	4,25	3,31	6,14 ³⁾	4,36

1) Kassenmäßige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern - einschließlich Notopfer Berlin - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und der Gemeindeverbände. - 2) Ausschließlich der zentral abgeführten Beförderungssteuer von Bundesbahn und Bundespost (1,6 Mill. DM). - 3) Vorläufige Zahlen für Gemeindesteueraufkommen.

Tabelle 9

Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufende Unterstützung Personen			Laufende Unterstützung insgesamt			Einmalige Unterstützung insgesamt	Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je 1) Einwohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 ¹⁾ der Bevölkerung	insgesamt DM	je Partei DM	je Person DM	insgesamt DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	42 711	100,0	70 430	29,2	6 199 241	145,14	88,02	2 587 665	41,74	8 766 906	5 970 940	96,32	14 757 846 ^{a)b)}	6,13
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	24 544	57,5	40 838	17,0	3 631 944	147,98	88,94	1 607 038	44,25	5 238 982	3 488 749	96,06	8 727 731	3,62
Heimatvertriebene	16 309	38,2	27 297	11,4	2 383 391	146,14	87,31	1 144 021	48,00	3 527 412	2 513 298	105,45	6 040 710	2,51
Evakuierte	3 159	7,4	5 409	2,3	499 545	158,13	92,35	171 476	34,33	671 021	374 906	75,05	1 045 927	0,43
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	2 140	5,0	3 443	1,4	337 494	157,71	98,02	95 910	28,42	433 404	230 284	68,23	663 688	0,28
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	28	0,1	42	0,0	3 501	125,04	83,36	1 386	39,59	4 887	5 650	161,38	10 537	0,00
Ausländer und Staatenlose	497	1,2	958	0,4	118 931	239,30	124,15	20 253	17,03	139 184	98 889	83,15	238 073	0,10
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	158	0,4	243	0,1	20 568	130,17	84,64	8 192	39,83	28 760	29 177	141,86	57 937	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	2 253	5,2	3 446	1,4	268 514	119,18	77,92	165 800	61,75	434 314	236 545	88,09	670 859	0,28
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	18 167	42,5	29 592	12,2	2 567 297	141,32	86,76	980 627	38,20	3 647 924	2 482 191	96,68	6 030 115	2,51

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1953

a) Außerdem im Rahmen des Jugendaufbauwerks 362 603 DM (davon 67 559 DM Kriegsfolgenhilfe) in der offenen Fürsorge und 673 406 DM (davon 447 127 DM Kriegsfolgenhilfe) in der geschlossenen Fürsorge aufgewendet.

b) Außerdem außerordentliche Beihilfen (Weihnachtsbeihilfen) 342 727 DM.

Tabelle 10

Öffentliche Fürsorge in Hamburg
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je 1) Einwohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 ¹⁾ der Bevölkerung	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unterstützung		DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	21 033	100,0	33 738	19,9	3 193 979	151,86	94,67	2 104 588	65,89	5 298 557	7 218 380	226,00	12 516 947	7,39
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	4 292	20,4	6 886	4,1	736 970	171,71	107,02	950 701	129,00	1 687 671	1 978 757	268,49	3 666 428	2,16
Heimatvertriebene	1 053	5,0	1 516	0,9	191 400	181,77	126,25	577 902	301,93	769 302	681 465	356,04	1 450 767	0,87
Evakuierte	46	0,2	61	0,0	8 558	186,04	140,30	3 855	45,05	12 413	25 670	299,95	38 083	0,01
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	241	1,1	340	0,2	44 968	186,59	132,26	43 455	96,64	88 423	200 269	445,36	288 692	0,17
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	10	0,1	14	0,0	2 729	272,90	194,93	3 482	127,59	6 211	9 706	355,66	15 917	0,00
Ausländer und Staatenlose	228	1,1	469	0,3	54 932	240,93	117,13	16 190	29,47	71 122	87 275	158,88	158 397	0,09
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	12	0,1	30	0,0	1 772	147,67	59,07	11 874	670,09	13 646	67 261	3 795,77	80 907	0,05
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	2 702	12,8	4 456	2,7	432 611	160,11	97,09	293 943	67,95	726 554	907 111	209,68	1 633 665	0,97
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	16 741	79,6	26 852	15,8	2 457 009	146,77	91,50	1 153 887	46,96	3 610 896	5 239 623	213,25	8 850 519	5,23

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1953

Tabelle 11

Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4.Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je ¹⁾ Einwohner
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM		DM	auf 100 DM		
Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 ¹⁾ der Be- völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	83 923	100,0	140 271	21,1	13 318 799	158,70	94,95	5 353 437	40,19	18 672 236	11 923 857	89,53	30 596 093	4,61
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	46 229	55,1	77 225	11,6	7 505 718	162,36	97,19	3 556 296	47,38	11 062 014	7 209 489	96,05	18 271 503	2,75
Heimkehrer (triebene	27 408	32,7	44 944	6,8	4 329 748	157,97	96,34	2 412 839	55,73	6 742 587	5 121 768	118,29	11 864 355	1,79
Evakuierte	5 681	6,8	10 038	1,5	991 371	174,51	98,76	325 254	32,81	1 316 625	701 720	70,78	2 018 345	0,30
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	5 072	6,0	8 663	1,3	920 125	181,41	106,21	294 490	32,01	1 214 615	603 589	65,60	1 818 204	0,27
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	205	0,3	357	0,0	111 159	542,24	311,37	60 790	54,69	171 949	116 920	105,18	288 869	0,04
Ausländer und Staatenlose	1 460	1,7	2 950	0,4	290 592	199,04	98,51	78 596	27,05	369 188	133 625	45,98	502 813	0,08
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	345	0,4	503	0,1	99 730	289,07	198,27	42 735	42,85	142 465	70 292	70,48	212 757	0,03
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	6 058	7,2	9 770	1,5	762 993	125,95	78,10	341 592	44,77	1 104 585	461 575	60,50	1 566 160	0,24
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	37 694	44,9	63 046	9,5	5 813 081	154,22	92,20	1 797 141	30,92	7 610 222	4 714 368	81,10	12 324 590	1,86

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1953

Öffentliche Fürsorge in Bremen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM		DM	auf 100 DM		
Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	15 727	100,0	27 119	45,5	1 916 048	121,83	70,65	3 944 360	205,86	5 860 408	2 729 846	142,47	8 590 254	14,41
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	4 247	27,0	7 245	12,2	577 193	135,91	79,67	728 535	126,22	1 305 728	693 901	120,22	1 999 629	3,35
Heimatvertriebene	2 226	14,2	3 906	6,6	302 672	135,97	77,49	484 457	160,06	787 129	320 298	105,82	1 107 427	1,86
Evakuierte	85	0,5	145	0,2	10 566	124,30	72,87	6 674	63,16	17 240	31 373	296,92	48 613	0,05
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufent- haltserlaubnis	557	3,5	943	1,6	88 441	158,78	93,79	53 873	60,91	142 314	96 826	109,48	239 140	0,41
Ausländer und Staatenlose	73	0,5	163	0,3	27 521	377,00	168,84	10 198	37,06	37 719	23 961	87,06	61 680	0,10
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	31	0,2	34	0,1	6 062	195,55	178,29	1 919	31,66	7 981	12 958	213,75	20 939	0,04
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	1 275	8,1	2 054	3,4	141 931	111,32	69,10	171 414	120,77	313 345	208 485	146,89	521 830	0,89
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	11 480	73,0	19 874	33,3	1 338 855	116,63	67,37	3 215 825	240,19	4 554 680	2 035 945	152,07	6 590 625	11,06

1) Bevölkerungsstand am 31.3. 1953

Tabelle 13

Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Öffentl. Fürsorge zus.	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt			auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung		
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM			DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	168 750	100,0	287 466	20,6	29 936 037	177,40	104,14	20 959 584	70,01	50 895 621	40 104 355	133,97	90 999 977	6,53
davon:														
<u>Kriegsfolgerhilfe</u>	55 989	33,8	99 932	7,2	10 668 677	187,21	106,76	11 280 348	105,73	21 949 025	14 947 284	140,10	36 896 309	2,65
Heimatvertriebene	21 875	13,0	40 445	2,9	4 199 715	191,99	103,84	6 359 449	151,43	10 559 164	7 497 342	178,52	18 055 506	1,29
Evakuierte	8 873	5,3	15 561	1,1	1 750 008	197,23	112,46	856 173	48,92	2 606 181	1 668 711	95,35	4 274 892	0,31
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin <u>mit</u> Aufenthaltserlaubnis	3 314	2,0	6 518	0,5	719 426	217,09	110,38	1 200 532	166,87	1 919 958	1 009 332	140,30	2 929 290	0,21
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin <u>ohne</u> Aufenthaltserlaubnis	883	0,5	1 549	0,1	190 067	215,25	122,70	275 227	144,81	465 294	897 153	472,02	1 362 447	0,10
Ausländer und Staatenlose	647	0,3	1 250	0,1	151 373	233,96	121,10	55 657	36,77	207 030	226 375	149,55	433 405	0,03
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	654	0,4	1 096	0,1	100 079	153,03	91,31	66 309	66,26	166 388	336 916	336,65	503 304	0,04
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	20 743	12,3	33 513	2,4	3 558 009	171,53	105,17	2 467 001	69,34	6 025 010	3 311 455	93,07	9 336 465	0,57
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	111 761	66,2	187 534	13,4	19 267 360	172,40	102,74	9 679 236	50,24	28 946 596	25 157 072	130,57	54 103 668	3,88

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1953

Öffentliche Fürsorge in Hessen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zus.		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt			DM	auf 100 DM		
Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	49 539	100,0	83 746	18,9	7 788 471	157,22	93,00	4 822 971	61,92	12 611 442	11 446 314	146,96	24 057 756	5,42
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	21 645	43,7	37 503	8,5	3 894 221	179,91	103,84	2 462 119	63,22	6 356 340	4 997 486	128,33	11 353 826	2,56
Heimatvertriebene	10 383	21,0	18 505	4,2	1 809 994	174,33	97,81	1 412 769	78,05	3 222 763	2 752 043	152,05	5 974 806	1,35
Evakuierte	4 155	8,4	7 415	1,7	750 205	180,51	101,17	300 938	40,11	1 051 144	770 603	102,72	1 821 747	0,41
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthalts- erlaubnis	1 377	2,8	2 430	0,5	319 446	231,99	131,46	178 605	55,91	498 051	428 279	134,07	926 330	0,21
Ausländer und Staatenlose	437	0,9	886	0,2	108 805	248,98	122,80	42 080	38,67	150 885	128 534	118,13	279 419	0,06
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	271	0,5	419	0,1	41 080	151,59	98,04	23 008	56,00	64 088	55 123	134,18	119 211	0,03
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	5 021	10,1	7 848	1,8	864 690	172,21	110,18	504 719	58,37	1 369 409	862 904	99,79	2 232 313	0,50
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	27 894	56,3	46 243	10,4	3 894 250	139,61	84,21	2 360 852	60,62	6 255 102	6 448 828	165,60	12 703 930	2,86

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1953

Tabelle 15

Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je ¹⁾ Einwohner
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	DM		DM	DM		
Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	29 130	100,0	50 269	15,8	4 490 988	154,17	89,34	3 178 339	70,77	7 669 327	5 435 685	121,04	13 105 012	4,12
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	8 865	30,4	16 503	5,2	1 558 616	175,82	94,44	1 547 829	99,31	3 106 445	1 757 364	112,75	4 863 809	1,53
Heimatvertriebene	3 333	11,4	6 659	2,2	650 369	195,13	97,67	755 091	116,10	1 405 460	660 978	101,63	2 066 438	0,65
Evakuierte	1 526	5,2	2 635	0,8	247 089	161,92	93,77	120 909	48,93	367 998	290 354	117,51	658 352	0,21
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	696	2,4	1 320	0,4	130 201	187,07	98,64	356 985	274,18	487 186	204 005	156,68	691 191	0,22
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	5	0,0	9	0,0	1 384	276,80	153,78	4 168	301,16	5 552	2 017	145,74	7 569	0,00
Ausländer und Staatenlose	229	0,8	468	0,1	55 666	243,08	118,94	17 084	30,69	72 750	64 347	115,59	137 097	0,04
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	190	0,7	392	0,1	19 554	102,92	49,88	6 450	33,99	26 004	27 571	141,00	53 575	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	2 886	9,9	5 020	1,6	454 353	157,43	90,51	287 142	63,20	741 495	508 092	111,83	1 249 587	0,39
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	20 265	69,6	33 766	10,6	2 932 372	144,70	86,84	1 630 510	55,60	4 562 882	3 678 321	125,44	8 241 203	2,59

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1953

Öffentliche Fürsorge in Baden-Württemberg
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je ¹⁾ Einwohner
	Anzahl	VH	Anzahl	auf 1000 der Be- ¹⁾ völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	69 931	100,0	117 452	17,5	10 445 224	149,36	88,93	5 776 907	55,31	16 222 131	15 689 197	150,20	31 911 328	4,75
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	39 171	56,0	68 103	10,2	6 156 333	157,17	90,40	3 986 759	64,76	10 143 092	7 046 789	114,46	17 189 881	2,56
Heimatvertriebene	22 208	31,8	40 525	6,1	3 218 196	144,91	79,41	2 707 370	84,13	5 925 556	4 200 523	130,52	10 126 089	1,51
Evakuierte	2 628	3,8	4 532	0,7	469 409	178,62	103,58	194 217	41,57	663 626	658 870	140,36	1 322 496	0,20
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	2 020	2,9	3 672	0,5	445 426	220,51	121,30	252 883	56,77	698 309	423 361	95,05	1 121 670	0,17
Ausländer und Staatenlose	2 128	3,0	4 040	0,6	516 349	242,65	127,81	171 384	33,19	687 733	555 609	107,60	1 243 342	0,19
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	381	0,5	495	0,1	44 454	116,68	89,81	17 292	38,90	61 746	32 845	73,89	94 591	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	9 806	14,0	14 839	2,2	1 462 499	149,14	98,56	643 613	44,01	2 106 112	1 175 581	80,38	3 281 693	0,48
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	30 760	44,0	49 349	7,3	4 288 891	139,43	86,91	1 790 148	41,74	6 079 039	8 642 408	201,51	14 721 447	2,19

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1953.

Tabelle 17

Öffentliche Fürsorge in Bayern

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung insgesamt			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	Insgesamt		Insgesamt	je ¹⁾ Einwohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- ¹⁾ völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	115 328	100,0	194 249	21,2	22 588 967	195,87	116,29	12 166 823	53,86	34 755 790	24 162 646	106,97	58 918 436	6,43
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	61 221	53,1	108 393	11,8	12 347 734	201,69	113,82	7 350 705	59,53	19 698 439	12 579 160	101,87	32 277 599	3,52
Heimatvertriebene	34 165	29,6	62 908	7,0	6 448 078	188,73	102,50	3 937 898	61,07	10 385 976	7 783 608	120,71	18 169 584	1,98
Evakuierte	5 013	4,4	8 732	1,0	1 086 167	216,67	124,39	458 689	42,23	1 544 856	1 065 489	98,10	2 610 345	0,29
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	2 809	2,4	4 828	0,5	704 886	250,94	146,00	295 999	41,99	1 000 885	486 114	68,96	1 486 999	0,16
Ausländer und Staatenlose	6 242	5,4	12 489	1,2	1 764 944	282,75	141,32	1 619 942 ^{a)}	91,78	3 384 886	1 664 250	94,29	5 049 136	0,55
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	780	0,7	1 076	0,1	65 021	83,36	60,43	36 497	55,13	101 518	62 834	96,64	164 352	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	12 212	10,6	18 360	2,0	2 278 638	186,59	124,11	1 001 680	43,96	3 280 318	1 516 865	66,57	4 797 183	0,52
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	54 107	46,9	85 856	9,4	10 241 233	189,28	119,28	4 816 118	47,03	15 057 351	11 583 486	113,11	26 640 837	2,91

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1953.-

a) Darunter 978 235,- DM Ausgaben für Lagerbetreuung.

Tabelle 18

Öffentliche Fürsorge in West - Berlin
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1952

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge								Geschlossene Fürsorge			Öffentliche Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufende Unterstützung 2)				Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner 1)	
	Anzahl	vH	Anzahl Personen	auf 1000 der Be- ¹⁾ völkerung	insgesamt		je Partei	je Person		auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM			auf 100 DM lfd. Unter- stützung
					DM	DM			DM			DM		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	144 564	100,0	215 890	97,2	27 238 459	188,42	126,17	10 125 070	37,17	37 363 529	13 180 229	48,39	50 543 758	22,77
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	48 913	33,8	83 532	37,6	9 524 909	194,73	114,03	5 857 212	61,49	15 382 121	4 132 403	43,39	19 514 524	8,79
Heimatvertriebene	4 158	2,9	5 602	2,5	791 533	190,36	141,29	150 800	19,05	942 333	688 510	86,98	1 630 843	0,73
Evakuierte	100	0,1	114	0,1	16 445	164,45	144,25	4 351	26,46	29 796	32 336	196,63	53 132	0,02
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltser- laubnis	8 775	6,1	16 631	7,5	2 245 687	255,92	135,03	3 371 181	150,12	5 616 868	347 134	15,46	5 964 002	2,69
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltser- laubnis	23 149	16,0	42 199	19,0	4 500 977	194,44	106,66	863 075	19,18	5 364 052	1 980 826	44,01	7 344 878	3,31
Ausländer und Staatenlose	1 179	0,8	1 718	0,8	295 399	250,55	171,94	42 172	14,28	337 571	78 146	26,45	415 717	0,19
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	725	0,5	977	0,4	118 712	163,74	121,51	39 021	32,87	157 733	202 840	170,87	360 573	0,16
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	10 827	7,4	16 291	7,3	1 556 156	143,73	95,52	1 386 612	89,10	2 942 768	802 611	51,58	3 745 379	1,69
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	95 651	66,2	132 358	59,6	17 713 550	185,19	133,83	4 267 858	24,09	21 981 408	9 047 826	51,08	31 029 234	13,98

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1953

2) Einschließlich der nicht nach laufenden und einmaligen Unterstützungen aufgliederten Aufwendungen der halboffenen Fürsorge.